





Der Blaue Hund – Bissprävention für Kinder

Von Birgit Becker-Mannheims

"Sei ein Baum und der Hund findet Dich ganz langweilig"

Wie ein Baum stehen zu bleiben war eine der Übungen, die die Münchener Tierärztin und Spezialistin für Bissprävention Dr. med. vet. Hildegard Jung spielerisch mit den Kindern der Regenbogenschule in Herzogenrath übte.

"Der Blaue Hund" ist ein länderübergreifendes Projekt aus der **Hundebiss-Prävention und steht** für eine Zeichentrickfigur mit einer besonderen Mission. Er soll die Bissverletzungen bei Kindern zwischen 3 und 6 Jahren verringern. Er wurde von Tierärzten. Kinderärzten, Ethologen, Psychologen, Pädagogen und Künstlern entwickelt (die Idee stammt von Blue Dog Trust, London). In einer interaktiven Computergeschichte lernen Kinder und ihre Eltern, wie man mit dem eigenen Hund gefahrlos umgeht. Zusätzlich zum Schulungsmaterial werden praxisnahe Kurse, Schulungen oder ein Sicherheitstraining vor Ort in Schulen und Kindergärten angeboten.

Einfach nur stehen bleiben, nicht laufen oder ruhig zu sein, ist bei Kindern nicht angesagt. Egal ob sie drinnen oder draußen sind, sie sind meistens in Bewegung, und das ist auch gut so. Wenn sie spielen oder laufen, achten sie nicht darauf, wenn ein Hund in der Nähe ist. Dieser könnte jedoch das Verhalten der Kinder in seiner Kommunikation falsch deuten. Er möchte mitspielen oder vielleicht jagen, das

liegt in seiner Natur. Und wenn es darum geht, ein fremder Hund kommt plötzlich in meine Nähe oder sogar auf mich zu gelaufen und rempelt mich an: Wie verhält man sich richtig? Auch Erwachsene machen hier noch Fehler.

Zum ersten Mal startete das Projekt "Beißt der?" in Herzogenrath an der Regenbogenschule. An zwei Tagen lernten Kinder der zweiten Klasse. Lehrer und interessierte Eltern sowohl in Theorie als auch "mit Hund" einiges über den Umgang, die Kommunikation und das richtige Verhalten zwischen Hund und Mensch.

Die Turnhalle an der Bierstraße war mal nicht für den Turnunterricht vorgesehen, sondern hier fand am 2. Tag das Sicherheitstraining und der praxisnahe Teil mit Hunden statt. Fanny, eine 4 Jahre alte Labradorhündin, die mit Dr. Hildegard Jung aus München angereist war, lag völlig entspannt in der Turnhalle und wartete auf ihren Einsatz. Sie ist eine ausgebildete Schulbegleithündin. Zusätzlich war Sam, ein 8 Jahre alter Bobtail, samt Besitzerin aus Herzogenrath mit von der Partie. Ein wenig aufgeregt, aber ruhig kamen die 20 Kinder in den Raum, und die Blicke fielen direkt auf die besonderen Gäste. Wie exotisch, Hunde in der Turnhalle! Am Vortag hatten die Kinder schon vieles in "Trockenübungen" mit dem Plüschhund Barry besprochen und geübt. Dazu gehörten einige Grundlagen im Umgang

mit Hunden, denn diese sollen sich auch "bei ihrer Arbeit" wohlfühlen.

Die Zweitklässler wussten bereits, wenn sie ganz ruhig stehen bleiben und langweilig sind, dann sind sie uninteressant für einen Hund. Fanny war immer an der Seite ihrer Besitzerin, mal an der Leine, mal ohne. Theorie und Praxis ist immer etwas anderes, aber die Kinder machten das ganz toll und blieben stehen wie ein Baum, sobald sich Fanny näherte. Eine weitere Übung simulierte eine Menschenmenge, die Kinder bewegten sich in einem Kreis und sobald Fanny kam, blieben sie stehen. Dr. Hildegard Jung versuchte die Jungen und Mädchen zu sensibilisieren, ebenfalls ihrem eigenen Instinkt zu vertrauen. Sie sollten lauschen und erkennen. ohne etwas zu sehen, ist ein Hund in der Nähe. Wie hört es sich an oder wie riecht es, wenn er an ihnen vorbei läuft. Sinnbildlich nahmen die Kinder dazu die Haltung eines Igels ein. Diese Position bietet ebenfalls eine Schutzhaltung – ein Igel ist für einen Hund uninteressant, er riecht und schnüffelt nur an ihm, denn er hat Respekt vor den Stacheln.

Danach wurde eine Schulhofsituation simuliert. Die Kinder rennen und toben, und die anwesenden Erwachsenen bildeten eine Mauer. Ein Hund hat eine liegengebliebene Wurstsemmel im "Visier" und möchte sie natürlich haben und läuft auf den Schulhof. "Wenn nur ein Kind oder Lehrer darauf aufmerksam wird und den anderen Bescheid geben kann, dass sie dann stehen bleiben, war das Training schon ein Erfolg", so Dr. Hildegard Jung.

Es wurden zwar nur kleine Übungen trainiert, die aber für die Kindern besonders in Koordination von Wahrnehmen und Handeln eine große Herausforderung bedeuten. Ziel soll es sein, während der allgemeinen Schulstunden kleine Übungen aus dem Sicherheitstraining einfließen zu lassen. Zudem sollen interessierte Eltern und Lehrer, die zugleich



HERZOGENRATHER STADTMAGAZIN 5/2014

Hundebesitzer sind, mit ihren eigenen Hunden weiterhin geschult werden. Es wäre wünschenswert, wenn damit kleine "Keimzellen" entstehen, die das Sicherheitstraining weitergeben

Zum Abschluss des Sicherheitstrainings freuten sich alle darüber, endlich die Hunde streicheln und mit Leckerchen belohnen zu können. Aber nur, wenn die Kids vorher die Hundebesitzer von Fanny und Sam angesprochen und gefragt haben, ob sie es dürfen.

"Das war ein guter Anfang und der Weg in die richtige Richtung", so Dr. Heribert Mertens, Tierarzt und Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Herzogenrath. "In meiner Tätigkeit als Tierarzt habe ich häufig Kontakt zu Hunden, die jemanden gebissen haben. Mancher Hundebesitzer möchte sein Tier am liebsten abgeben oder es sogar einschläfern lassen. Und die Betroffenen entwickeln nach dem Zwischenfall Ängste. Wir stellen leider fest, dass am häufigsten Kinder gebissen werden und meistens sogar vom eigenen Familienhund oder einem vertrauten Vierbeiner. Hundebisse sind in der Regel Antworten auf das Verhalten des Kindes oder des Erwachsenen. Daher denke ich, ist es wichtig, frühzeitig und spielerisch den sicheren Umgang mit Hunden zu lernen, egal ob man einen eigenen Hund hat. Gerade das Nichtwissen wie man sich Tieren gegenüber verhält, führt zu unnötigen Unfällen und Verletzungen. Kinder sollten nicht nur lernen, respektvoll mit den Tieren umzugehen, sondern auch wissen, wie ein bestimmtes Verhalten auf einen Hund wirken kann. Wenn wir es schaffen in den Schulen und Kindergärten die Kinder zu sensibilisieren, wird ihr Verhalten in die Erwachsenenwelt der Eltern transportiert. Als ich von dem Projekt "Der Blaue Hund" erfahren habe, war ich direkt begeistert und nahm Kontakt auf."

Dr. Heribert Mertens hatte anlässlich seines Geburtstages Spenden gesammelt und konnte somit als Mitglied der Bürgerstiftung Herzogenrath vollständig das Projekt finanzieren.

Die Herzogenrather Kindergärten und Grundschulen wurden über das Sicherheitstraining und das neue Informationsmaterial von der Bürgerstiftung informiert. Die Aktion richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern mit Kindern im Vorschulalter. Bei der Bürgerstiftung kann kostenlos das Infomaterial "Der blaue Hund" - ein Heft mit interaktiver CD

EIN TAG VOLLER EHRGEIZ UND ERFOLGE

Kollegen der Feuerwehr Herzogenrath bei den Landes-sportmeisterschaften

Am 27.09.2014 jährten sich die Landessportmeisterschaften der Berufsfeuerwehren NRW zum 60. Mal. Antreten durften Mitglieder von Berufsfeuerwehren, Hauptamtliche Mitarbeiter freiwilliger Feuerwehren, Bedienstete von Feuerwehrleitstellen sowie dem Institut der Feuerwehr und Mitarbeiter von Werkfeuerwehren. Rund 440 Athleten aus 40 Städten folgten der Einladung in die Sportstätte "An der Römerziegelei", um ihre körperliche Fitness in Disziplinen wie Schwimmen, Laufen, Leichtathletik, Volleyball, Tischtennis und Fußball unter Beweis zu stellen.

"Wer bei einer Berufsfeuerwehr arbeitet, muss körperlich topfit sein." (Grußworte des Schirmherrn und Bundesgesundheitsministers Hermann Gröhe.)

Pünktlich um 8 Uhr morgens erfolgte der gemeinsame Einmarsch der Teilnehmer in die Sportanlage des TSV Bayer Dormagen, in der sie von Vertretern von Politik und Feuerwehr empfangen wurden. Mit einheitlichen Trikots und Startnummern versehen, starteten



v.l.n.r.: Carsten Schütte, Roland Jungen, Daniel Grüsel, Thomas Ortmann, Marc Hammers

5 Feuerwehrmänner der hauptamtlichen Feuer- und Rettungswache der Stadt Herzogenrath beim 10 Km Lauf durch das nahegelegene Waldgebiet "Straberg". Nach leichten Anstiegen auf der befestigten Strecke durchlief Marc Hammers nach 51 Minuten und 32 Sekunden als Erster des Teams das Ziel.

Einen weiteren Erfolg erzielte Roland Jungen. Der Läufer wurde Neunter seiner Altersklasse.

Marc Hammers (51:32,57) Thomas Orthmann (52:02,64) Carsten Schütte (52:03,94) Daniel Gräsel (56:15,56) Roland Jungen (58:54,83)

angefordert werden. - solange der Vorrat reicht.

"undsonst?!" findet: dieses Projekt sollte "Schule" machen!

Weitere Informationen: Bürgerstiftung Herzogenrath, buergerstiftung@herzogenrath.de Tel.: 02406/83-140

Dr. med.vet. Heribert Mertens, Der Blaue Hund, info@dvg.de

Haben Sie Probleme mit TV, Sat oder Elektrogeräten, so sind wir jederzeit für Sie da.

ELEKTROGERÄTE

TV - SATANLAGEN

Herzogenrath-Kohlscheid Kaiserstraße 1-7 • Tel. 02407/565982